

Aktionsmaltage in Jena

Wie wir in der jüngeren Vergangenheit feststellen konnten (Bsp: Weimar), geht es bei Demos, Blockaden und anderen Aktionen auch darum, die Besetzung symbolischer Orte durch die rechte Seite zu verhindern. Das heisst der Kampf um die Köpfe muss auch im öffentlichen Raum geführt werden. Demzufolge müßte ebenfalls das Aktionsnetzwerk gegen Rechts auf Jenas Straßen präsent sein. Die breite Masse der Bürger sollte aufgerüttelt, angesprochen und für das Problem rechtsradikaler Aufmärsche in unserer Stadt sensibilisiert werden.

Im Vorfeld auf der Strasse präsent zu sein ist genauso wichtig, wie die Aktionen am Tag X selbst. Wenn es darum gehen soll, „jeden“ Bürger (auch Nicht-Blockierer) der Stadt Jena zum Protest zu bewegen, muss es öffentliche Infoveranstaltungen geben, und zwar nicht im Kassa, in der JG oder der Grünen Jugend, sondern im *öffentlichen Raum*. Wollen wir viele sein, müssen wir die Menschen dort abholen wo sie sind (auf der Strasse beim einkaufen, bummeln etc.) und nicht darüber klagen, dass wir zu wenige sind.

Im letzten Jahr haben wir (Norman, Susi und Matthias) einen ersten Versuch unternommen (mit großer Unterstützung durch Lothar König und die JG), diese Lücke zu füllen. Unter dem Namen „Aktionsmaltage“ haben wir drei Tage lang zusammen mit Bürgern von Jena am Faulloch Transparente gestaltet. *Gerade die Tage vor dem Fest der Völker sind wichtig, um Unentschlossene und Uninteressierte Bürger zu informieren und zu den Gegenveranstaltungen zu mobilisieren.*

Im letzten Jahr wurde unser kleiner Stand gerade am Vortag zum eigentlichen Fest zu einer wichtigen Anlaufstelle für eben jene bürgerliche Mitte. Obwohl wir eigentlich „nur“ Transparente für die Demos anfertigen wollten, wurde es mehr und mehr Hauptaufgabe, Flyer zu verteilen, Passanten anzusprechen und die Leute zu den Demos zu schicken. Dieser „Nebeneffekt“ sollte unserer Meinung nach dieses Jahr als Hauptaufgabe angesehen werden. Wichtig erscheint uns, dass die aktuellen Informationen direkt zu uns, und damit auf die Straße gelangen. Zudem wären einige helfende Hände zum Flyerverteilen etc. von Nutzen. Wir meinen, dass durch solche vergleichsweise „harmlosen“ Aktionen der Ottonormalbürger schneller für die eigentlichen Protestaktionen zu gewinnen wäre, da die Hemmschwelle geringer und die Ansprechbarkeit einfacher gewährleistet werden kann.



Uns ist vollkommen klar, dass die Aktion des letzten Jahres so noch nicht das Optimum der Öffentlichkeitsarbeit darstellte, da sie kaum koordiniert und nur kurzfristig vorbereitet wurde.

Zur Verbesserung der diesjährigen Aktionsmaltage folgende Vorschläge:

- Aufbau eines Infostandes nach einem Konzept, welches im AK-FdV erarbeitet wird
- Verkauf von so genannten Demokits (Schoki, Sitzunterlage, Regenschutz)
- gleichzeitiges Besprühen der Sitzpolster mittels Stencils (Sprühschablonen)
- Entwerfen und Gestalten von Demonstrationstransparenten
- Verteilung von Flyern und anderen Infomaterial (mithilfe der Argumentationsgruppe?)
- Sprühen eines großen Transparentes durch professionelle Sprayer (Micha/vermittelt durch die JG)
- evtl. Plakate, die auf die Aktionsmaltage hinweisen (oder sogar eine bedruckte LKW-Plane, die jedes Jahr verwendet werden kann...)
- medienwirksame Platzierung des Vorhabens (Anzeigen in Akrützel/unique etc.)

Um die Aktion sowohl finanziell als auch logistisch abzusichern brauchen wir:

- einen Finanzierungsantrag in Kooperation mit der JG (bereits abgesprochen),
- Materialien: Farben, Bettlaken, Holzstangen, Spraydosen etc.
- Die Möglichkeit alles über Spendenquittungen zu refinanzieren
- *Jede Menge Unterstützer*



Wir freuen uns auf Eure Kreativität und Mitarbeit, jede helfende Hand ist gerne gesehen...

Norman Beberhold & Matthias Pietsch & Susanne Janetzki

Kontakt:

aktionsmaltage@aktionsnetzwerk.de

www.aktionsnetzwerk.de